

Ausmass-Vorschriften

Gemäss Richtlinien des Verbandes Schweizerischer Korrosionsschutz-Firmen VSKF

Die Ausmassvorschriften werden für die Ausmassermittlung von sämtlichen Korrosionsschutz- und Beschichtungsarbeiten, bei Werks- und Baustellenarbeiten, beigezogen und gelten bei der theoretischen Ausmassermittlung aus Plänen oder Stücklisten oder durch Nachmass mit dem Massband.

1. Als Grundlage des Ausmasses gilt die effektive Abwicklung der Konstruktionen oder Bauteile, ausgeführt im Werk oder auf der Baustelle.
2. Konstruktionen mit **Verbindungsteilen wie Schrauben, Muttern usw.** werden in ihrer Abwicklung mit einem **Zuschlag von 3%** gemessen. Bei **genieteten Konstruktionen** beträgt der **Zuschlag 5%**.
3. Konstruktionen und Bauteile auf Profilen, Rohren usw. mit einer Abwicklung **kleiner 250 mm** werden per **Laufmeter oder generell mit 250 mm** gemessen.
4. Teile mit weniger als 0.50 m² abgewickelter Fläche werden mit **0.50 m² oder per Stück** berechnet.
5. **Öffnungen** von **weniger als 0.50 m²** werden **nicht** in Abzug gebracht.
6. Geländer, Gitter und Leitern werden **per m² Gitterfläche einseitig** gemessen. Einzelne hervorstehende Teile wie Stützen bei Geländern, Schlaudern bei Gittern und ähnliches werden **nicht berücksichtigt**.
7. Korbgitter werden entlang der **geschwungenen Linien** gemessen. Sind **Seitenteile** ganz oder teilweise geschlossen, so werden diese **beim Ausmass miteinbezogen**.
8. Streckmetalle, perforierte Bleche, Drahtgeflechte und ähnliches werden auf **jeder Seite doppelt** gemessen.
9. Riffel-, Lupen- oder Warzenbleche erhalten für die raue Seite einen **Zuschlag von 50%** im Ausmass.
10. Flanschenpaare, Schieber, Armaturen, Handräder, Konsolen, Rohrschellen, Aufhängungen usw. werden **per Stück** verrechnet.
11. Patinierte Gegenstände werden je **nach Aufwand und Kompliziertheit** verrechnet.

Wallisellen, März 2017